herborner adageblatt.

Ericheint an jedem Wochentage abends. Bezugspreis: Diertel-Ahrlich ohne Botenlohn 1.40 III.

Organ für den Dillkreis und den Westerwald.

Druck und Derlag der 3. M. Bech'ichen Buchdruckerei, Otto Beck, Berborn.

Anzeigen koften die kleine Zeile 15 Pfennig. - Reklamen bie Beile 40 Pfennig.

Geschäftsstelle: Halferstrafte 7.

Bur bie Rebaftion berantwortlich: i. B : gul Bed

Sernipred-Anichlug Itr. 20.

·¥ 109.

Conntag, den 10. Mai 1914.

71 Jahrgang.

Erftes Blatt.

Besserstellung der Altpensionäre. Benfionebeibilfen.

Berlin, & Mai.

Der Gesehentwurf betr. Die Gemabrung von Beibilfen Althenstonäre und Althinterbliebene ist heute dem eichstage sugegangen. Das Geses bestimmt in der

Den Altpensionären wird auf Antrag im Falle des Bekirlisses eine Beibilse gewährt, die bei Bensionen bis au
is Nart 20 Brozent, von mehr als 1500 bis 3000 Mart
krozent, bei mehr als 3000 Mart 10 Brozent beträgt.
Anton und Beibilse bürsen zusammen nicht mehr als 6000
keibilse von 20 ober 15 ober 10 Brozent des Bitwen- und
kitzengeldes au gewähren, ie nachdem dieses beträgt bei
kon 500, bis 1200, über 1200, bei Bollwaisen 200,
kitzengeld und Beibilse dürsen nicht mehr als 2400 Mart.
Das wenden und Beibilse dürsen nicht mehr als 2400 Mart.
Das mart (Ballwaisen) betragen.

Das Borhandensein eines Bedürsnisses ist anzunehmen,
kinn der Bensionär verheiratet oder Angehörige kraft Ge-

dem der Benfionär verheiratet oder Angehörige fraft Ge-teef zu unterhalten hat und wenn sein jährliches Gesamt-Minen 3000 Mart — bei Unterbeamten 1500 Mart —

Maffenstillstand in Hlbanien.

Bermittlung ber Rontrollfommiffion.

Durch das schnelle Eingreifen der Internationalen and Kontrollfommission ist gestern ein Wassenstill-Durazzo, 8. Mai. Banisten ben Epiroten unter Zographos und der et Epirusfrage macht die Kommission folgende Bor-

Epirus foll in zwei Begirfe, Koriba und Argprocaftro, eingefeilt werden. Jeder Begirte, Roriga und bem bon der Bebaret werde einen von der Benollerung gemählten Rat und einen von bem Fürften thannten Gouverneur erhalten. Der Gebrauch der Riechischen Sprache im Bertehr zwischen bem Gomverneur und ben Sprache im Berfehr gwingen vem ond ferner Bewohnern werbe gestattet fein, und ferner ben Bewohnern werde genattet jeit, ben Unterricht in briefet Gemeinde bas Recht haben, den Unterricht bisgiechischer Sprache erteilen zu laffen unter ber Bebingung, daß die Kinder in den Bolfsschulen auch die

albanifche Sprache erlernen. Der Sicherheitsbienst soll durch eine in Epirus etilbete und von hollandischen Justrusteuren aus-geit man die Beise werben. Auf diese Beise ben dan die Beise berieben Busgang zu kommen, bamit endlich Rube bergestellt wird.

Die ruffischen Kriegerüstungen.

2 Milliarden für die Flotte.

in neheimer Sibung hat die Reichsbuma nach vernisungstig kurzer Beratung ungeheure Kredite für
auf die Floite entfallt.

das die Floite entfallt.

Das blotte entfallt. Mottenbrogramm erfordert zu seiner Durchsührung mehr bi Milliarden Rubel. Diese werden in drei Teilen doendig sein, von benen jeder eine fünfjährige Austungenes bat. Auch eine Bermehrung des Refrutentoetingsbeit bat. Auch eine Bermehrung bes die beingstate um 100 000 Mann ist von der Duma glatt milligt worben.

Bür dieses Jahr sind zur Wiederherstellung der Flotte und 773, Millionen Rubel bereitgestellt worden, wovon a. Dillionen Rubel auf Neubauten, der Rest dillsmaterial entsallen.

Anarchie in der Stadt Mexiko. Buertas Rieberbruch.

Nach swerlässigen Meldungen, die beim Kriegsamt ingegangen fünd, geht es in der mexifanischen Hriegwant beine fünd, geht es in der mexifanischen Hauptstadt beider, so daß man auch für die noch dort geht geschetet.

Blichtlinge and Mexifo berichteten dem amerikanischen ich buertag tonne jeden Augenblick erwartet werden; bang burtas tonne feven bang burbe Anarchie eintreten.

Bottebrungen, 50 000 bis 60 000 Mann nach Beracruz zu Orifo marichieren zu können. um nötigenfalls fofort nach ber Sauptfladt

Rund um die Woche.

tagungen. Sauptjächlich hatte ber Reichstag fich in ber abgelaufenen Boche mit bem Militaretat zu befaffen; und er entbedte dabei su feinem eigenen Erftaunen - ein neues Talent: namlich ben Kriegsminifter v. Falfenhann.

Unter ben fleinen Anfragen, mit benen ber Reichstag fich zuweilen zu beschäftigen bat, mar wohl eine die, was der Heichskanzler gegen — ein neulich geseiertes Fest des Anti-Fremdenlegion-Bereins im Berliede Eispalast zu im gedenke. Erst allmählich hat das deutsche Bublikum begriffen, um was es sich eigentlich handelt, da man in Berlin felbst von dem Feste nichts vernommen batte, als bereits die Pariser Blatter sich machtig darüber aufregten. Alfo: es find lebenbe Bilber geftellt worben, barunter eines, in dem ein Soldat in annahernd frangofischer Bhantasieunisorm erscheinen wird. Der Heichstanzler ließ antworten, daß die deutsche Regierung für Durchsührung der Bestimmung sorgen werde, daß französische Unisormen nicht auf die Bühne kämen. Entsprechend verfabre die frangofifche Regierung.

Ein großer Teil ber beutschen Reichsbeamten wird burch bie Barlamentsverhandlungen gang nervos. Die pon ber Regierung eingebrachte Befoldungenovelle ift von bem Reichstag einmutig noch mit verschiedenen Forberungen für folche Beamtenflaffen bepadt worben, die gorberungen fur iolche Beamtentlatien bepaat worden, die zurzeit nicht mit einer Verbesserung bedacht sind. Und da fagt die Regierung: Unannehmbar! Es handelt sich nicht einmal um sehr große Summen, aber im Bundesrat scheint man die Folgen des ersten Schrittes zur Nachgiedigkeit zu fürchten. Dann werde, so meint man, der Reichstag andauernd eine Beantenklasse nach ere Neichstag andauernd eine Beantenklasse auf die elle mit Gehaltsaufbefferungen bedeufen, ohne auf die all-gemeine Finanglage auch ber Bundesstaaten Rudficht gu nehmen, die dann mitmußten. Und "bleich, aber ent-schlossen" wird die Besoldungsnovelle in dieser Form ganz abgelehnt, obwohl die Regierung weiß, wie unbeliebt sie sich macht.

Berlin hat fie endlich wieder, die brei Rugland-Ballonfahrer, die Serren Berliner, Saafe, Nicolai. Sie sehen wohl und munter aus, denn in der Nähe des Uralgebirges ist die Luft bester, als auf der Friedrichftrage, aber gumute ift ihnen nicht gang fo mohl. 8mar ift ber beutiche Luftfahrerverband mit feinen Mitteln eingesprungen, fo dag die Roften ber Berteidigung und bie Raution gebedt waren. Aber bie nabegu brei Monate unfreiwilliger Abmefenheit baben ben brei Ballonfahrern gefdäftlich außerordentlichen Schaden gebracht, deffen Erfas fie auf dem Bivilmege von der ruffifchen Regierung einflagen wollen. Gleichzeitig hat der russische Kapitän Boljakow, der irrigerweise in Köln verhaftet worden war, eine Berliner Zeitung, die ihm trot seiner Freilastung Taschenzieberei auf den Kopf zusagte, im Privatbeleidigungsprezes verklagt. Zur Festigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Rusland und Deutschland tragen diese Dinge sicherlich nicht bei, doch muß man "die Feste feiern, wie sie sallen".

Die englischen Gesetzgeber lassen sich merkwürdiger-weise durch die Gewalttaten der Suffragetten noch immer nicht ins Bockhorn jagen. Obwohl kaum mehr ein Tag ohne Brandstiftung durch die Wahlweiber vergebt, obwohl erft fürglich wieder ein Beilattentat eines folden Frauengimmers auf ein berühmtes Dufeumsbild gu perzeichnen war, bat bas Oberhaus foeben völlig ungerührt den Lintrag auf Erfeilung des Franenstimmrechts ab-gelebnt. Soll mm diefer Rampf ewig fo weiter geben? Man hat vorgeichlagen, die Suffragetten auf irgendeine Ranalinict zu bringen, wo fie dann, abgefondert von der übrigen Welt, nach herzensluft vom Morgen bis zum Abend abstimmen founten. Aber bie wollen ja gar nicht einen eigenen Umazonenftaat, fondern ibre Durchfebung im Mannerstaate. Schade, bag diefe Damennicht, wie die alten Schweiser, Rriegs. dienfte in allen möglichen fremben Staaten nehmen. Man fonnte etliche Dutend verzweifelter Attentaterinnen jest fo icon auf der Baltanhalbinfel gebrauchen, damit fie ibrerfeite Schreden unter ben Schenfalen verbreiteten, die bort den Krieg auf gang frühmittelalterlich barbarische Art führen: nicht weniger wie 200 mohammedanische Albanier follen von ben griechischen Epiroten gefrengigt und bann verbrannt worden fein. Angeblich bringen die Aufftandigen in der Richtung auf Durasso vor. Wir möchten wohl eine Wette darauf eingehen, daß dem König Wilhelm von Albanien augenblidlich in feinem bortigen Schloß nicht fo mohl sumute ift wie früher in der Raferne ber britten Garbe-Manen in Botsbam.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Die Rachricht von der Ermordung eines Weifen in Deutsch-Gudweftafrifa ift beim Reichstolonialamt in Berlin eingelaufen. Der dortige Bouverneur melbet namlich auf Grund einer Mitteilung ber Ambomiffion, bag ein Beiger, ber von Tiumeb aus ohne beborbliche Erlaubnis das Amboland betrat, in Ondonga von Ufuanjamaleuten ermordet worden fet. Rame und Rationalität des Ermordeten find nicht befannt. Der Ondongabauptling bat die Morder vorläufig feitgenommen und balt fie gur Auslieferung an bas Begirfeamt bereit. Das Amboland ober auch Ovamboland unterfteht ber beutichen Berrichaft bisher nur in beidranttem Mage. Die Ambohaupt linge genießen noch eine recht erhebliche Unabhangigfeit. Bor etwa Jahresfrift wurde ber aus bem Bererofeldgug her befannte Hauvimann Franke in das Ovamboland entfandt, um die benische Oberhobeit bort gu festigen. Das Umboland ift ber am bidteften bevollerte Teil von Deutsch-Gubmeft. Das Betreten bes Landes ift Beigen

onne behordliche Erlaubnis verboten, und von der weigen Befiedelung ift es überhaupt ausgeschloffen.

+ Die Rampfe um die Befoldungenovelle im Reichs. lage haben in preußischen Beamtenkreisen vielkach den Einbrud erwedt, daß auch die preußische Besoldungsnovelle gesährdet sei. Dem ist jedoch, wie in parlamentarischen Areisen versichert wird, keineswegs so. Das Breußische Albgeordnetenhaus will die Borlage unter keinen Umständen scheitern laffen, sich vielmehr gegebenenfalls mit ben Re-gierungsvorschlagen begnügen.

+ Der Gesehentwurf jur Ginichrantung ber Ber-fügungen über Diet- und Bachtzinöforderungen, bem ber Bundesrat fürglich augestimmt bat, will einige Mangel befeitigen, die fich als Folge ber beftebenben Rechtsordnung auf bem Gebiete bes Realfredits heransgestellt baben und über die von den beteiligten Kreisen lebhaft gestagt wird. Da bei der Geschäftslage des Reichstags eine Beradiciedung des Entwurfs in diesem Frühschr nicht mehr möglich ist, foll der Entwurf, wie die Reichstegierung befannt gibt, dem Reichstage erst im Herbst vorgelegt

Großbritannien.

x Gehr energisch gegen bas Raperrecht, wie es von ber englischen Regierung immer noch hochgehalten wird, hat sich die augenblidlich in London tagende Baltischeund Beige-Meer-Ronferens ausgesprochen und nahm einftimmig Beichluffe an, in benen die unbeilvollen Folgen ber Wegnahme umbeteiligten Brivateigentums auf Gee in Rriegszeiten beiont und bie Regierungen aufgefordert werben, die Aufhebung bicfes Rechts, abgefeben von ben Fällen von Konterbande, in Erwägung zu ziehen. Der Delegierte Beinrich Arp (Hamburg), der für die Annahme der Beschlüsse eintrat, erklärte, die Interessen der Schiffseigentumer mußten gewahrt werden und dasielbe gelte für die Ladung. Auch die ffandinavischen Delegierten billigten die Grundfase der Beschlüsse. In der Konferenz sind alle seefahrenden Nationen nördlich von Spanien mit einem Schiffsmaterial von 4 399 644 Tonnen vertreten.

Cürkel.

* Bur Behebung ber gespannten Beziehungen zu Griechensand hatte bergriechische Gesandte in Konstantinopel, Banas, ber Biorte neuerdings ben Borschlag gemacht, nach Mazedonien und Thrazien einen hellenischen und einen ottomanischen Delegierten zu entsenden behufs Untersuchung ber Beschwerben ber Mufelmanen und Griechen. Derfelbe Untrag war von dem türfischen Gesandten in Athen abgelehnt worden. Mit größtem Mißtrauen beobachtet die fürkische Regierung ferner die angeblichen Schiehubungen der griechischen Flotte in der Nähe von Chios und Mutilene. China.

Die Niederwerfung der chinesischen Teeräuber, die is lange Zeit ihr Unwesen haben treiben können, scheint dem Regierungstruppen nunmehr gelungen zu sein. In Kanton traf wenigstens eine Meldung ein, daß chinesische Truppen nach erbittertem Kampse die Befestigung eroberten, hinter welcher sich die Seeräuber in der Nähe von Swatau verschanzt hatten, die seinerzeit den norwegischen Dampser "Childar" berandten und den Kapitan und die Offiziere gesangen nahmen. 110 Seeräuber wurden gesangen genommen, zwei Seeräuber wurden gesötet. murden getotet. Hus In- und Husland.

London, 8. Mai. Fürst Alegander von Ted ift sum Generalgouverneur von Ranaba ernannt worden.

Coffia, 8, Dai, Die Regierung beichloft, au ibrer bip. Iomatischen Bertretung in Durasso einen Gesandten zu ernennen. Theodor Bavlost, der sich gegenwärtig als Generalfonsul in Albanien befindet, wird bis sur Erzennung eines Gesandten Bulgarien als Geschäftsträger bei der albanifden Regierung pertreten.

Dof- und Dersonalnachrichten.

* Der Raifer bat fich am Freitag fruh von Rarisruhe aus über Rolmar nach Drei-Ahren begeben, mo er einer Gesechtsubung ber Garnisonen Rolmar, Reu-Breifach und Schlettftadt beimobnte.

* Das Befinden bes Großberzogs von Medlen-burg-Strelit, ber fich befanntlich vor einigen Bochen einer Darmoperation unterziehen mußte, ließ in der letten Woche fehr zu wunschen übrig, so daß bereits allerlei Komplitationen besurchtet wurden. Run ist aber eine entichiebene Befferung eingetreten.

Dem Infanten Verdinand von Spanien, Krinzen von Bapern, bat der König von Spanien seine Einwilligung auf Bermählung mit Lutia Silva Fernandes Denestrosa, der Tochter des Grasen Bio de Concha, erteilt. Die Jochzeit sindet im Oftober statt. Der Brinz war in erster Ehe mit der im September 1912 verstorbenen Insantin Maria Theresa von Spanien, einer Schwester von König Alions, permählt vermählt.

Die Hochzeit der Tochter des Brafidenten Bilfon, Eleanor Bilfon, mit dem Sefretar Macadoo hat im engsten Familientreise im Beißen Sause in Basbington statt-gefunden. Rur die Familien, die Kabinetismitglieder und bas biplomatiiche Korps moren eingefaben

Aus Rah und Fern.

Berborn, den 9. Mai,

* (Betr. die Einfuhr 2-4jährigerrheinifder Raltblut. Stuten und . Fohlen.) Um 22. und 23. Mai veranstaltet die Landwirtschafts-Rammer im Berein mit dem Mittelrheinischen Bferde guchtberein unter ben gleichen Borausfegungen wie in den Borjahren eine Ginfuhr bon 2-4jahrigen Raltblut-Stuten und . Stutfohlen aus ber Rheinprobing. Es ift fomit ben Buchtern Gelegenheit gur Unichaffung

erstflaffiger Buchttiere geboten. Bugelaffen find nur Mitglieder ber anerkannten Bferdezuchtvereine. Die Unmeldungen jur Befeiligung an der Ginfuhr find unter gleichzeitiger Ginsendung bes Angeldes bis spätestens 15. Mai de. 38. an das Bureau der Lands wirtschafts Rammer gu richten. Die einführenden Rorperichaften hoffen im Intereffe einer weiteren Förberung ber Pferbegucht auf eine rege Beteiligung ber Buchter. Die Teilnahme ber Besteller an ber Gintaufereife ift erwünscht. - Die Räufer erhalten, wenn fie die bezüglichen Bedingungen eingehen, bei freihändiger Abgabe einen Zuschuß von 20-25 % des Antaufpreifes.

Dillenburg. Um morgigen Conntag, 10 Uhr bormittage beginnend, tagt hier in ben Räumen bes Schloghotels der Begirtstag des Berbandes der unteren Boft- und Telegraphenbeamten, Bezirksberein Frankfurt a. M. Zirka 80 Bertreter von ben einzelnen Ortogruppen werden anwesend fein.

Lirfeld. Rachdem unfer feitheriger Bürgermeifter Bleis nach bierundswanzigjähriger Tätigfeit fein Umt gefündigt batte, murbe ber Suttenarbeiter Bermann Simon bon bier gewählt.

3bitein i. E., 7. Mai. Geit heute toftet bier bas Bfund Leberwurft 40 Bfg., ebenfo das Bfund Blutwurft, Schweinefett wird gu 45 Big., bei Abnahme bon 5 Rilo fogar zu 40 Bfg. bom Metger bertauft.

fc. Wiesbaden, 8. Mai. (Der Rirdenraub in der Maria-Silf-Rirde.) Der am Rarfreitag-Abend mahrend bes Gottesbienftes in der Maria-Silf-Rirche ausgeführte Kirchenraub ftand heute gur Aburteilung bor ber Straffammer. Der 32jahrige, aus St. Etienne in Frankreich gebürtige Mechaniker Frang Bolffer hatte am fraglichen Tage, tropbem die Rirche febr gut befucht war, wie eine Beugin befundete, mit einem zweiten nicht ermittelten Ausländer mittels mit Leim beftrichenen Gifchbeinen in ben Opferftod gelangt und auf diefe Beife rund 58 Mart, barunter zwei 20-Martitude aus demfelben geangelt. Alls er berfolgt und festgenommen wurde, gab er einen falfden Ramen an. Die Straffammer Biesbaden belegte ihn wegen ber falfden namensangabe mit einer Boche Saft, wegen des Kirchendiebstahls mit 9 Monaten Gefängnis

fc. - Der freireligiofe Brediger und Schriftfteller Georg Belker aus Sonnenberg bei Biesbaden ftand heute vor dem Wiesbadener Schöffengericht. Er war angeflagt, am 26. Februar be, 3e, ben Schutmann Sante in Sonnenberg beleidigt und mit Riederichiegen bedroht zu haben. Belter hat fein zweijähriges Rind, tropbem er bereits das viertemal beftraft worden war, nicht zur Impfung geschickt. Am 26. Februar sollte das Kind zwangsweise zur Impfung vorgeführt werden. Er proteftierte gegen diefe Dagnahme und bedrobte ben Schutymann. Begen Beleidigung und Bedrohung bes Beamten wurde er gu 50 Mart Geldstrafe berurteilt.

fc. - Dem Seffifden Stadtetag liegt ein Antrag bor, im Jahre 1915 gufammen mit dem Raffauifchen Städtetag in Marburg gu tagen.

Bei der heutigen Taunushohenfahrt des "Biesbabener Automobilflubs" ereignete fich bald nach der Abfahrt der erften Bagen ein bedauerlicher Unfall. Un einer icharfen Rurve zwischen der Gifernen Sand und Langenschwalbach, geriet das Breffeauto, das als neunter Wagen ftartete, infolge des glitschigen Beges bon der Strafe ab und überichlug fich. Samtliche fünf Bertreter ber Breffe famt bem Chauffeur wurden berausgeschleudert und tamen, bis auf ben Chefrebafteur Dr. Genete bon ber "Rheinischen Bolfszeitung", mit dem Schreden dabon. Dr. Geuete geriet unter ben Bagen - einen 40 BS. Bagen ber "Reuen Automobil-Gefellschaft - und wurde nicht unerheblich, aber boch nicht lebensgefährlich berlett.

Rach dem Ergebnis der Berechnung des Behrbeitrages hat die Stadt Biesbaden 11 Millionen Mart aufzubringen. - Die Wirfung bes Generalparbons ift in ber Erhöhung ber Ginfommenftener gegenüber bem Borjahre ju erbliden. Diefe Erhöhung beträgt 271,000 Dart. Das Gesamteinkommenftenerfoll diefes Jahres beträgt 3,647,000 Mart.

Dotheim, 8. Mai. Geh. Konfistorialrat D. Eibach, ber feit etwa 20 Jahren bier als Pfarrer tätig ift, tann in diefem Jahre fein 50jahriges Dienftjubilaum feiern. Bie man hort, beabsichtigt er, bei ber Belegenheit in ben Rubestand gu treten.

Bunte Tages-Chronif.

Rlingenberga. D. Gine erfreuliche Entdedung machte bas burch feine reichen Tongruben befannte Mainstädtchen Klingenberg a. M. bei feinen jest beendeten Bohrungen nach neuen Tonlagern. Man entbedte in einer Tiefe von 34 Meter ein neues 86 Meter mächtiges Lager des besten tiefblauen Tons, fo daß ber fo febr rentable Betrieb für mehrere Menichenalter hindurch noch gesichert erscheint. Klingenberg erzielt aus feinem im Gemeindebetrieb ftebenden Tonbergmert jährlich ungeheure Einnahmen, fo daß nicht nur alle Kommunalabgaben hier völlig fremd find, fondern jeber 25jährige Burger noch auf Lebenszeit jährlich ca. 400 Mart in bar aus ber Stadtfaffe erhalt.

Maing = Mombad. In einem etwas abfeits gelegenen Saufe, beifen Bewohner burch Relbarbeiten abmefend maren, verübten in diefer Boche awei hiefige Rnaben im Alter bon 9 und 13 Jahren gwei Ginbruchsbiebftable. Die bielberibrechenben Grüchtden ftahlen außer berichiedenen Lebensmitteln auch mehrere Schmudgegenftanbe, die fie jebenfalls verfilberten. Best find die beiden jugendlichen Einbrecher flüchtig.

Roln, 7. Mai Gin junges Madchen aus Roln-Ehrenfeld, das fich auf bem Wege von Roln nach Born befand, berirrte fich und fragte drei Manner, die ihr begegneten, nach bem Bege. Die Manner führten bas Madden irre, berichleppten es in ein Gebuich und bersuchten es zu vergewaltigen. Das Madchen flüchtete und fprang in den Rhein. Auf bas Schreien ber mit ben Bellen Rampfenden famen Schiffer aus Borg auf ber anderen Rheinseite gu Silfe und fonnten im legten Augenblid bas Mädchen noch retten. Einer der Attentater wurde bon ben Schiffern festgenommen und gue nächst der Gemeindebehörde in Borg übergeben, die den Mann in das Gefängnis einlieferte. Die beiden anderen fonnten flüchten, dürften aber, ba ihr Rame befannt ift, verhaftet werden fonnen.

Köln, 8. Mai. Gegen 1/211 Uhr vormittage brach im Berwaltungsgebäude ber Werfbundausstellung ein Brand aus, ber bon ben berbeigeeilten Feuerwehren in fürzefter Beit gelöscht wurde, fodag nennenswerter Schaben nicht angerichtet wurde. Durch ben Brand wird feinerlei Störung im Betrieb ber Musftellung berurfacht.

Sagen, 8. Mai, Auf eigenartige Beife gu Tobe tam die 18jährige Tochter des Raufmanns hermann Ehrhardt in ber Ronigstraße. Das Madden hatte fich in die im Reller befindliche Baichfuche begeben, um Baide auszuspillen. hierbei muß es bas llebergewicht befommen haben und ift in bas Baffer gefturgt. Mis es langere Beit ausblieb, forichte man nach bem Berbleib und fand es tot im Spulbaffin.

Sagen (Beftf.). (Sagen, der zweitgrößte Bahnhof des Beftens.) Rad bem am 1. Mat in Rraft getretenen Sommerfahrplan werben auf bem hiefigen Sauptbahnhof täglich 425 Berfonenguge abgefertigt, und zwar 216 abgehend und 209 antommend. Un Sonn- und Jesttagen tommen weitere 33 Buge hingu. 3m Rolner Sauptbahnhof gelangen nach ber neueften Statiftit täglich 457 Berfonenguge gur Abfertigung, davon 230 abgehend und 227 ankommend. Singu treten bier an Sonn- und Jefttagen 57 Buge. Der hagener Bahnhof hat bemnach ben zweitgrößten Bertehr bee Beftens, ba in Dortmund, welcher Bahnhof noch in Betracht fame, nur 388 Berfonenguge abgefertigt werden, wogu noch 16 Sonntageguge fommen.

Berlin, 9. Mai. Der Charlottenburger Kriminals polizei ift es jest gelungen, bas ratfelhafte Attentat auf das Raifer Friedrich = Denkmal in Charlottenburg in der Racht bom 11. Marg aufgutfaren, Bie in fpater Abendftunde gemeldet wird, verhaftete die Charlottenburger Kriminalpolizei geftern 5 Berfonen, Die am Anichlag teilgenommen hatten. Alle 5 murben bereits dem Untersuchungerichter borgeführt. handelt fich um ben Schenfwirt Baul Rauh, in beffen Gaftwirtichaft in der Sidingerftrage ber Blan ausgehedt wurde, ferner um den Schloffer Gapfert, den Sabrifarbeiter Rudolf Linke, ben Schloffer Schringer und dem Fabrifarbeiter Rubles. Alle fünf hatten bor Ausführung ber Tat genau alle Einzelheiten des Planes festgesett. Die Aufschrift felbst hat Linke beforgt, während Rauh die Unglinfarbe lieferte. Auch die an den Mauern angebrachten Bettel mit der Infdrift "Rote Woche" haben Rauh jum Urheber. Der Schloffer Gapfert war mabrend ber Racht mit ihrer Blagierung beschäftigt. Alle 5 Berfonen, die im Laufe bes Tages nacheinander berhaftet wurden, haben die Teilnahme an der Tat bereits eingestanden

Infterburg, 9. Dai. Bei einem Automobilgufammenftof in der Rabe von Rominten erlitt der Bfarrer Dubenengter, der mahrend der Unwefenheit bes Raifers ftets in der Romintener Subertistabelle ju predigen pflegt, febr ichwere Berletjungen, denen er

im Infterburger Kreisfrantenhause erlag.

Ernsttal. Die Lehrlinge Bohne und Röhler aus Suttengrund füllten eine Glafche mit Beigtalt und Baffer und verforften fie. Blöglich explodierte Die Flafche. Bohne wurde bas Rafenbein vollständig zerschnitten, die Kinlade und der Sals schwer verlett. Dem Röhler wurden Glassplitter und heißer Ralt ins Geficht geschleubert, fobag mabriceinlich Erblindung eintreten wird. Auch ihm wurden Sals und Rinn fdwer verlett. Dem Lehrling Bofern wurde bei dem Unglud bas eine Dhr durch Glassplitter zerschnitten.

Baris, 9. Mai, Aus einer Depefche, die ber Korrespondent des "Secolo" von seinem Blatte heute frut 3 Uhr erhielt, geht berbor, daß auf Sigilien ein neues Erdbeben ausgebrochen ift. Es wird gemelbet, baß gestern Abend amifchen 8 und 9 Uhr brei febr ftarte Erbftofe im Begirt Arcireale fich ereignet haben. Drei oder vier Dorfer follen zerftort worden fein. Eine fpatere Depefche aus Catania befagt, daß das Dorf Linera völlig vernichtet worden ift. Zahlreiche Tote und Bermundete liegen unter ben Trammern. Eine Angahl Silfetruppen find fofort abgegangen, Berner ift man ohne Radricht bon bem Dorfe Santa Benerina, und man befilrchtet, daß es gleichfalls ein Opfer bes Erdbebens geworben ift. Alle telephonischen und telegraphifchen Berbindungen mit dem Erdbebenberde find unterbrochen. In Italien berricht die allerorofite Aufregung über bie neue Rataftrobbe und man bermutet, daß fie ben Umfang berjenigen bom Jahre 1909 annehmen fann, wo befanntlich 150,000 Menichen umfamen. Die Erregung ift um fo ftarter, als gegen Mitternacht ein neuer Erdftog verfpürt wurde.

Mailand, 9. Mai. Sier demonstratierten gestern die boberen und Mittelichuler jum Proteft gegen die Borfalle am erften Dai in Trieft. Ale etwa 1000 Mann berfucten, jum öfterreichifch-ungarifden Konfulat ju gieben, wurden fie durch die Bolizei gerftreut. Auf dem Domplate und ben umliegenden Strafen fam es gu neuen Bufammenftogen, wobei über 60 Studenten berhafter wurden In Blorens murbe geftern bie Studentendemonstration durch die Sogialiften und Anarchiften geftort und ichlieflich unterdrudt. Giebgehn Cogialiften wurden berhaftet. Demonftrationen fanden gestern auch in Benedig und Ferrara ftatt. In Biacenza wurden die Mittelfdulen gefchloffen. Um Rachmittag wiederholten fich die Tumultfzenen in berftarftem Dage, nachdem die Studenten gur Boligei gezogen waren und die Freilaffung von 60 Berhafteten erwirft hatten. Die Studenten gogen gum öfterreichifden Ronfulat, das ftart bon Infanterie und Ravallerie befest war. Bieberholt berfuchten die Studenten, gum Ronfulat vorzudringen, bis es ber Ravallerie gelang,

fie gu gerftreuen. Biele wurden bermundet. London, 9. Mai. Bufte Szenen fpielten fich gestern bei der Berhandlung gegen die Suffragette

Linton bor dem Schwurgericht in Leeds ab. Gie follte wegen Einbruchs in ein Saus umd berfuchter Brand ftiftung gur Rechenschaft gezogen werden. Die Linge flagte nannte ben Borfigenben einen Flegel und rebett ununterbrochen, fodaß weder Richter noch Staatsan walt zu Worte kommen konnten. Bei ber Berfindung des Urteils, das auf 10 Monate Gefängnis lautete. entstand ein Suffragettenffandal in ber Bufdauer galerie. Der Gerichtshof wurde mit allerlei Gegen ständen beworfen und die Gerichtsdiener wurden bos einer Sorde von Bahftveibern überwältigt. ste tonnten erft durch berbeigerufene Schutzmannfcaften befreit werben. Die Suffragetten machten fich fchließlich aus bem Staube.

Das höchfte Gebaube bet new= Dort. Belt will eine Rew-Porter Baugesellschaft in Rem Dort errichten. Der Bolfentrager foll mit feinen 50 Stodwerfen eine Sobe bon 273 Metern erreichen. Riefis wie die Sohe des Saufes ift auch die Sohe der Baw kosten: 50 Millionen Mark. Das Riesengebaude wird fast so hoch wie der Eiffelturm in Baris fein, de 300 Meter hoch ift. Der Rolner Dom erhebt fic nut bis zur Sobe von 158 Metern; die Betersfirche in Rom ift 137 Meter hoch, die Cheops-Phramide in Aegoptes erreicht 146 Meter. Als das höchste Bauwert nächt dem Eiffelturm galt bisher das 170 Meter hobe, is Form eines Obelist ausgeführte Bashington Dentmal in Philadelphia. An deffen Stelle foll jest alfo ber neue Bolfenfrager treten.

Sin teurer Bilm. Wohl der teuerste Film der Bell burfte ber sein, der jest fertiggestellt worden ift, benn er hat der ausführenden Firma rund eine Million Mart ge-kostet. Es ist ein Kinodrama aus der Römerzeit, in den ungählige Menschen bei den Million Mart geungahlige Menichen bei der Aufnahme mitgewirtt baben Der Film arbeitet sehr viel mit Massenwirfungen; unter anderem wird ein Ausbruch des Atna gezeigt, bei den die Untertanen Roms in Scharen fliehen, wobei nafürlich Gelegenheit zu allerhand Helben- und Rettungstaten gab handen ist. Es wurden nur Leute mit guter Körperanlast für die Darstellung genommen, und isden von diesen mußt für die Darstellung genommen, und jeder von diesen must vor der Alufnahme des Films einen langeren Kurius tannten Dichter Gabriele d'Annungio.

Moderne Tange und moderne Tangrichtung.

Ob irgend ein moderner Tanz Tango oder Ta-Ha heißt oder sonst einen der so hubsch fremdartig flingenden Ramen führt, ob er sich einführt ober tel wird, das all ift fich völlig gleich. Die Sauptface ift. daß jeder neu auftauchente Tang nicht "Modetans fondern Tang im Sinne der modernen Tang richtung ift. Diefe erftrebt jedoch feineswegs nut neue Tange, fondern die Tangreform, wie wir fie gut Beit mitmachen, erhebt ben Tang wieder gu bent, mer er sein soll: Eine reizvolle, mit persönlichem ger ständnis, mit Anmut und Freude ausgeführte ger förderung des musikalische förberung des musikalischen Rhthmus; der moderne Tang erfordert Schönheit und Ruhe der Bewegung sowie eine durchaus elegante Figuration. Die feither üblichen Rundtonen wie üblichen Rundtange, wie jum Beispiel ber Baljer fterben deshalb in ihrer veralteten Form ans, peil die zu Schwindelanfallen far die zu Schwindelanfällen führende, monotone und er müdende Drehung jede Bewegungsiconheit bollig aus fclieft.

Bas nun die eigentlichen Modetange anbefangt so scheint es bei oberflächlicher Betrachtung Sitte de werden, daß wir die Originale der Unfultur in unfert gute Gesellschaft perhesammen der Unfultur in unfert gute Gesellschaft verpflanzen. Bom seligen Cate Ball bis zum Tango argenting bis zum Tango argentino, bom Grigath bis zum Tao, bom Turfen trot bis Tao, bom Turken trot bis zu der im kommenden wotisch herrschenden Furlana — alles so fremd, so erotischen ber bei all diesen Burden ber Und fast bei all diesen Tänzen immer wieder bei empfehlende Rusak: Orielangen immer wieder empfehlende Zusat; "Original" — Original-Naria Driginal-Magire, Driginal-Grizzlin Bear, Driginal Tanginal Tanginal Driginal Brizzlin Bear, Driginal Tanginal Tanginal Driginal Driginal Driginal Tanginal Driginal D fach Unfinn. Denn wir können zum Beispiel bod um möglich einen argentinischen Kaschemmentanz wie einen Tango in seiner gomen ber Tango in seiner gangen bulgaren Originalität in einen guten Salon einfilbeant guten Salon einführen; und in Birflichfeit wird bie ja auch gar nicht beabsichtigt, sondern aus einzelnet eigenartigen Schritten eigenartigen Schritten und Bewegungen Diefer gent linge werden für die gute Gefellicaft brauchbare Ting arrangiert und alsdann dem Geschmad des Publikund entsprechend mit jenen, so interessant flingenden Original-Namen belegt. Original-Namen belegt. Es find wohl moderne Tante, boch haben fie mit ben in bei mobil moderne doch haben sie mit dem Begriff und der berfeinerten Art der modernen Sanzeichtung fehr wenig gu wenn fie nicht in absorbitung fehr wenig ger wenn sie nicht in absolut modern-forretter Form gelehrt, gelernt und getanzt werden. Die moderne je Menschen ben Sinn für Bewegungs-Sarmonie bei Rythmus bildet und durch eine, in der Jugend ginnende allgemeine Körperkultur der Geschmackeiteit und Entnervung perheuet funft wirft in erzieherischer Beife, indem fie

Spiel und Wanderungen.

Bon 3 Uhr ab Spielen am Sochbehalter.

Boraussichtliche Witterung für die Zeit bom Abend des 9. Mai bis zum nächsten Abend: Meist noch wolfiseinzelne Niederschläge in Abend: Meist noch wilde. einzelne Riederschlage in Schauern, recht fühle Bind.

Lette Radrichten.

Alls lette (Safte bas gestrigen Tages trasen das Kronprinzenpaar, Brinzenpaar August Wilhelm, Prinz Eitel Friedstein und Brinz Ostor in Milhelm, Prinz Eitel Friedstein und Brinz Osfar in Braunschweig ein. Das Serzogs paar nebst Gefolge empfin paar nebst Gefolge empfing die Gäste persönlich an Bahnhof. Eine große Abert Geste Bergen bei Gifte berfühlich eines Bahnhof. Eine große Menschenmenge hatte sich eine funden und brach in lauten Beifall aus.

Paris, 9. Mai, Das "Journal" veröffentlicht geiebende Melbuna: folgende Meldung: Man weiß, wie nützlich in Kriegen geiten eine genque Gantrie zeiten eine genaue Kentnis der vom Gegner gebraucht. Griebens Signale ist, und von welchem Borteil es ist, in bie bis zeiten in jedem Regiment Leute zu haben,

Signale auseinanderhalten können. Mainisterium hat nun ein Geschent von 50 Signalweten deutschen Modells erhalten, die unter den gekorps derteilt werden sollen. Man wird die tumente benutsen, um den französischen Truppen beutschen Signale vorzublasen und zwar mit ganz der deutschen Armee üblichen.

ing

ete.

世世日出 中 田 古 田 古 日 日 日

Meiland, 9. Mai. Der Parifer Korrespondent des kettolo" erhielt auf telephonischen Anruf von der kettion seines Blattes um 1/26 Uhr morgens noch kette Ginerale Blattes um 1/26 Uhr morgens noch te Einzelheiten, wonach auch die Ortichaften San cina und Zaffarana, sowie einige umliegende Ortben bernichtet worden sind. Linari (nicht Linera, bringlich berlautete) hat eine Bevölferung bon Benerina bon 800 und Zaffarina bon 5470 Sis zur Stunde ift es nicht möglich genähere Einzelheiten zu erhalten, da die Nach-mit erheblichen Berspätungen eintressen, weil blebbonischen und telegraphischen Berbindungen Reberen Ortschaften in der Rabe des Erdbeben gestört sind. In Zaffarina sind bereits 500 ber nächstliegenden Garnisonen eingetroffen und die Rettungsarbeiten aufgenommen. Doch ist die Bahl der bisherigen Opfer nichts bekannt. Aufregung in Italien ist ständig im wachsen bemitternacht ein neuer Erdstoß ereignet hat. Lus ber borliegenden Meldungen, die in Mailand d burch Extrablatter befannt gegeben werden, man ben Eindrud, daß es sich um eine folgenin ihren Einzelheiten noch garnicht absehbare hophe handelt. Doch sind auch noch andere in Babe liegende kleine Ortschaften ftart in Mitleidengezogen worden.

dianntmachungen der städt. Derwaltur g

fenerwehr-Hauptübung.

eifte Sauptübung findet am Donnerstag, den 14. 1914, abends 71/2 Uhr flatt und zwar für ben erften

Bum erften Lofdjug gehoren : Bilb. Doffmann, Bugfpribe 1, Obmann Schreinermftr. Wilh. Emil Mehler, augibribe 2, Obmann Debgermftr. Wilh. Emil Megler, uenmannicaft Obmann Privatier Rarl Mehler, inichaft Obmann Badermeifter Ferdinand Theis, usableilung Obmann Buchbrudereibes. Robert Sauer, Ruerwehr mit ben Anfangebuchftaben A-M.

Die Abteilungönbungen finben flatt :

Santiag, den 9. Mai er., abends 7½ Uhr: Fahrsprite 1, den 11. Mai er., abends 7½ Uhr: Saugsprite 3, den 12. Mai er., abends 7½ Uhr: Turnerfeuerwehr und Steigmannschaft, ben 13. Mai er., abendy 71/2 Uhr: Abteilung 4 und Bubringer.

und Bubringer. und gubringer. und gabringer. und en bem bem ben abteilungen haben fich auf das bornan dem bestimmten Tage vor dem Aufbewahrungsort ber bertinbleiben ammeln und weiteres abzuwarten.

denbleiben ohne genugende Entschuldigung wird bebei bem mit begrundete Befreiungsgesuche find rechtbei bem mitunterzefchneten Brandmeifter anzubringen. Ortorn, ben 8. Mai 1914. grandmeifter :

D. Baumann.

Der Bürgermeifter :

Polizei-Nerordnung

beiteffind bas Feuerlofdmefen in ber Stadt Berborn. auf Grund ber SS 5 und 6 ber Allerhöchsten Berords 20. Sept 1867 über bie Polizeiverwaltung in 20. Sept 1867 über bie Polizeiverwartung mit Bolinia Magiftrats für ben Stadtbegirt Berborn Boligei Berordnung erlaffen :

Uebertretungen bes Ortsfiatute vom 16 Oftober bas Geuerloichwesen in ber Stadt herborn werden bis ju 9 Mart, im Unvermögensfalle mit aber Saft bestraft, wenn nicht nach bem Reichs. bud bobere Strafen eintreten. he geichen Strafe verfällt wer:

in Beiden Strafe verfällt wer: bathugende Entschuldigung bei den öffentlich bekannt badden Urbungen ober bei Branden nicht ober ju fpat in Branden fich bor ausbrudlicher Entloffung entfernt, bar ansbrudlicher Berhalten Stor-Branben ober lebungen burch fein Berhalten Storbitg ober lebungen burch fein Berhalten bir der fluordnungen ober Unordnung verurfacht ober ben Ausronnung berurfacht ober ben Ausronnung berurfacht ober ben Ausronnung bei Bolgei

ben ber Stadt gelieferten Musruftungsgegenftande ausbeudliche Erlaubnis außer Dienft benutt, abausbemaben lagt ober ohne die erforderliche Coig-

Branben ober Uebungen, ohne jur Fenerwehr ju fein, ober befugt ju fein, ben, ober fraft feines Amtes hierzu besugt zu fein, ben ober fraft feines Amtes hierzu befugt gu jeine abgesperrten Raum fich eindrangt oder auf Er-Brebern, ben 16. Oftober 1906.

Die Bolizei-Berwaltung: Ber Burgermeifter: Birtenbahl.

Sekannimachung.
Dieber 1914 liegt gemäß § 80 Abf. 3 bes Einkommens in ber Jassung wom 19. Juni 1906 vom big in ber Fassung vom 19. Juni 1906 vom in ab 14 Lage lang jur Einsicht ber Steuerab 14 Tage lang zur Einsicht ber Sienem Gintommen unter 900 Mart auf ber

Steinigen gegen die Beranlagung find binnen einer bitig bon 4 Wochen nach Ablauf ber Nuslegungsben bern Boritenben nach Ablauf ber Auszegungstommifion orten, den 9. Mai 1914.

Der Magiftrat: Birtenbabl

Gewerbe-Ausstellung Giessen 1914

für Oberhessen u. angrenzende Gebiete Mai-August.

Protektor: Se. Kgl. Hoheit Grossherzog E-nst Ludwig von Hessen und bei Rhein'

Eröffnung am 16. Mai

nach folgendem Programm:

Vorm. 11 Uhr punktl. : Eröffnungs-Feier in der Festballe (Liebigstr.) mit auschliessendem Gang durch die Ausstellung.

Mittags 11/2 Uhr: Fest-Essen in der Festhalle.

11-1 Uhr u. 5-8 Uhr: Konzert auf dem Ausstellungsgelände, ausgeführt von der Kapelle des Infant.-Regts. "Kaiser Wilhelm" Leitung Herr Obermusikmeister Löber.

Am Sonntag, den 17. Mai geöffnet von vormittags 9 Uhr an

Nachmittags: Konzert auf dem Ausstellungsgelände, ausgeführt von der Kapelle des Infant.-Regts. "Kaiser Wilhelm", Leitung: Herr Obermusikmeister Löber.

An den folgenden Tagen geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends Sountags von 9 Uhr vormittags an.

Eintritts-Preise:

Einzelkarten werktags 70 Pfg., Sonutags 1 Mark Beikarten dazu 60 Pfg.

einschliesslich Garderobe und Toilette.

reinschmedenb, pro Pfund Mt. 1.35,

1.45, 1.55, 1.65,

porratig bei

Herborn,

Martiplat 6. -- Telefon 235.

Bettstelle mit Matrage,

1 Tifd, 1 eintur. Rleiberichrant,

alles gut erhalten, wegen Blag-

mangel ju vertaufen. Bon wem? fagt bie Erpeb, bes

Berb. Tagebl.

ftete frifch gebrannt, -

Kinder bis zu 12 Jahren in Begleitung der Eltern frei-

Der Entwurf ju einem Orteftatut betr. Die amtlichen | Befanntmachungen in ber Stadt Sorborn liegt gemäß § 18 ber Städte-Ordnung für die Proving Deffen-Raffau bom 4. August 1907 vom 11. b. Dits ab auf Die Dauer von 2 Bochen ju jedermanne Ginficht auf Bimmer Rr. 11 bes Rathaufes - Eingang Babnhofftrage - auf.

Bahrend biefer Beit ficht es jedem Burger frei, biers gegen bei bem unterzeichneten Magiftrat Einwendungen gu

Berborn, ben 9. Mai 1914.

Der Magiftrat: Birtenbahl.

wäschtschnell und leicht Kinderwäsche Henkels Bleich-Soda.

Magen- und Darmstörungen

Hellmichs Lebensbitter, Mark 1.40 von 21. Bellmich, Dortmund.

Beltberühmt, vielfach pramitert, argtl. empfohlen. In Gerbornfeelbach ju haben bei Reftaurateur Carl Gobel, Marburgerfir.

Versammlung ehem. 88er.

Rächsten Sonntag, ben 10. Mai, nachmittags 3 Uhr, findet eine Bersammlung ehem. 88 er im Lofale des Kameraden Joh. Willer, Herborn (Brauerei Baufch) statt, wozu die Kameraden des Dilltreises hoffl. ein: gelaben werben. (Betrifft Befuch ber Schlachtfelber.)

Samtliche Romiteemitglieder werben gebeten, punftlich Der Borftand.

Einige prima

Otto Schramm, gerborn.

Somemmfleinfabrit, alt. auß. Sond., liefert billigft In Steine, Bimofand u. Bementbielen. Bhil. Gies, Reumieb.

Rogflörifn

befeitigt rabifal "Saarelement". Enfernt b. läftigen Schuppen. Be-fordert vortreffl. d. Daarwuchs. & Fl. 50 Big. Rur bei Friedr. Richel, Oranien-Drogerie, Derborn.

Grubenarbeiter

für bie Schonbacher u. Amborfer Farbgruben für bauernbe Arbeit bei gutem Lohn werben noch angenommen.

f. C. Maage.

Suche einen

hufidmiedegelellen gegen guten Sohn und einen

Tehrling.

MIS. Benrichs I., Reunfirchen (Beg. Arneberg.)

Tüchtiger

Knecht gefucht. Carl Großmann, Derborn.

mit guten Schulzeugniffen per fofort gefucht.

Bank für Bandel nud Induftrie (Agentur Berborn.)

Mädchen

für hausarbeit tann fofort eintreten. Frau 2B. Dedenroth, Berborn.

16 jahriges Fraulein wanicht

Lehr-Stellung

auf einem Rontor gegen etwas Bergutung. Offerten unter R. 925 beforbert bie Erpeb. des Berb. Tagebl.





Mustunft erthelleng

Red Star-Linie, Antwerpen, fowie Dr. Georg in Derborn. man dans man ham but the man ham been been been

Kadischule der Inschneidekunft, verbunden mit

Atelier feinere Damenbekleidung.

Rurfe fur: Anfertigung eigener Garberobe, Unterricht im Schnittzeichnen und Bufchneiden. Grundliche Ausbildung für haus und Beruf. Borbereitung für die gefestichen Brufungen. — Aufnahme von Schulern jederzeit. — Gleichzeitig geftatte ich mir, ben geehrten Damen mein Mtelier

für feinere Damenbetleidung jur geft. Renntnis ju bringen. Marie Wunderlich,

Factehrerin und Damenfdneidermeifterin,

Giessen, Beglarermeg 17 I, gegenüber bem Bahnhof. NB. Schulerinnen baben bie Bergunftigung, auf Schulerfarten

a men same same sum sum sum sum sum same same sum sum

Tanzkursus.

Den geehrten Bewohnern von Berborn und Um. gegend jur geff. Renntnie, bag mein biesjähriger

Tanzkursus

Dienstag, ben 19. Dai beginnt. Bitte bie geehrten Damen und herren, welche an bem Rurfus teilnehmen wollen, fich baldigft gu melben.

Sochachtung&voll Karl Bertelmann, Tanglebrer.

Schuhwarer

Markt Nr. 7. 30

Westerwälder Sof, Gerborn. Bon beute ab ift meine

neue Barkett-Regelbahn

eröffnet und labe jur Benutung berfelben freundl. ein. Für Bereine, Gefellichaften find noch verfchiebene Abenbe frei. Aug. Schmidt.

Lidtfpiel . Cheater, mehler Conntag, den 10. Mai, abends 81/2 Uhr: "Carmencita",

nach Bigels weltberühmter Oper "Carmen". 2 Afte. Rünfilertruppe Grouget,

fowie bas übrige fenfationelle Brogram

Die feine Schneiderei

Garantie

für guten

Sitz.

Telefon

94.



Deutsche und

> englische Stoffe.

Billige Preise.



MIbert Sterfel, Ronbitorei, Derborn (Diffr.)

Bergoglich Schleswig Solftein de Rafao Gefellichatt Bundebe

Neuheiten

in schwarz, marine, grün, sowie aparten gemusterten u. karrierten Stoffen,

12, 15, 18, 20, 25, 30 bis 70 Mk.

:: Kostümröck

in englisch, kleinen Karos und blau,

von Mk. 2.40 an

weiss und farbig, Seidenbattist, Krèpe und Frottè,

von Mk. 1.25 an.

Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Damenwäsche Unterröcke. Untertaillen

Auswahlsendungen auf gefl. Wunsch. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Hauptstr. 80. — Telefon 29.



NZ.

Kaffee - Surrogat macht Kaffee fein!

1 Loth Kaffee u. 1 Messerspitze Werner Breuer aiebt ein Edelgetränk

das so billig ist wie Fruchtkaffee. angen Sie Gratisproben u. Broschüre von der

Fabrik Werner Breuer, Cöln-Rodenkirchen



empfiehlt Fr. Bahr, Berborn, Mablgaffe 11/13.

Tapeten! Naturell-Tapeten pon 10 Big. an, Bold-Tapetsa "20 " n ben schönsten u. neuesten Muftern

Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Carl Schäfer,

ech. Schreinerel und Mobellager Derborn, Sauptftrafe. n einfacher bis feinfter Ausführung

Ginzelmöbel. Reelle Bedienung.

Pflanmen, Apfelringe Mpritofen empfiehlt

Fr. Bähr, Herborn. Drangen Std. 5 Bf., DBb. 55 Bf.

Bitronen " 10 " " 1 Mf. But gebrannte

Feldbrandsteine

bat billig abzugeben Berborner Dumpenfabrit.

Wohnung Sinterhaufe Raiferftrage 29

ju bermieten, Bwei junge Leute erhalten Bott und Loats.

Ru erfragen in ber Erpeb. bes Berb. Tagebl.

Statt Karten!

Marie Jopp Friedrich Weck

Verlobte.

Herborn

Düsseldorf-Rath

im Mai 1914.



Herborn Vieh- und Krammark Montag, den 18 Mai d. Ja.1

HERCULES

Micht ber Kanipreis fondern die Reparatur= toften maden ein Fahre rab teuer. Man faufe bas folibe Rab

Marte "Berfules"

Nürnberger Kercules-Werke, Aktiengesellschaft. Dertreter: Sabrradbandlung 3 f. Medel, Berborn.

Man verlange fostenfrei Mufterbuch Rr. 188.

herborner Qageblatt.

Ericheint an jedem Wochentage abends. Bezugspreis: Dierteljahrlich ohne Botenlohn 1.40 III.

Organ für den Dillkreis und den Westerwald.

Druck und Derlag der J. M. Beck'ichen Buchdruckerei, Otto Beck, Berborn.

15 Pfennig. - Reklamen bie Beile 40 Pfennig.

Geichäftsitelle: Halferftraße 7.

Bur bie Redaftion verantwortlich: i. B .: 3ul. Bed.

Sernipred Anichlug Ur. 20.

№ 109.

Sonntag, den 10. Mai 1914.

71 Jahrgang.

Anzeigen koften die kleine Beile

3weites Blatt.

Deutscher Reichstag.

(252. Sibung.)

CB. Berlin, 8. Dai.

Rleine Linfragen. Aleine Linfragen.
die Angener-Meiningen (Bp.) fragt, ob es richtig sei, mit merbütung von Eben von christlichen Negermädchen mit nichteristlichen Männern in Deutsch-Oftafrika gegen beitaisfähige Mäbchen die Brügeskrafe angewendet worden. Direktor im Reichskolonialamt Dr. Gleim erklärt, daß, das nich die Behauptungen dewahrbeiten sollten, Wiederstellen folder Berstöße gegen gesehliche Vorschriften vorsebeugt werden mird.

stongen solcher Berstöße gegen gesehliche Soniagebengen werden wird.
Abg. Wendel (Sos.) fragt nach der Mitwirtung aftiver
angeboriger des deutschen Seeres det theatralischen Aufübrungen des Bersiner Dissbundes gegen die Fremdentrion, durch die in Frankreich Erregung hervorgerusen
borden sei.
Rinisterialdirektor Dr. Lewald: Soweit gesehliche Borknitten in Betracht sommen, ist Beranlassung genommen
borden, daß die zu bedauerlichen Mitverständnissen führende
dermendung von Unisormen in Zusunft unterdieibt.

Das guften das die zu bedauerlichen Mitsvernandningen fan dem endung von Uniformen in Zukunft unterdielbt. Das guft wanden tichädigung sgeset (Unpfändbarfeit damilienentichädigung) wird bierauf ohne Debatte in bitter Lelung angenommen.

nounle Aropaganda. Wir begrugen inspeliondete die Rriegeminister fie siets fördern wird. Ebenso in eine strung der Kriegewinnister fie siets fördern wird. Ebenso in eine strung der Kriegervereine eine notwendige.

Dr. d. Trampezynski (B.) beschwert sich siber bedocht ungerechte Bebandlung polnisch sprechender

Abg. Rapp. Marburg (wirifch. Egg.) verlangt eine gleich-ichter Behandlung der Entschädigung für Wianover-Generalmaior v. Schüler sagt eine Brüfung der an-

Generalmaior v. Schöler sagt eine Prunung interten fragen au.
Abg. Fragen au.
Abg. Freiherr v. Schole (Welfe): Der Kriegsminister ind baigr sorgen, daß solche Borkommnisse ausgeschlossen in wo einem verstorbenen Kriegskameraden die militärischen inen verweigert wurden, weil der Derzog von Cumberland Stietanz gesandt batte. Mehr als bisher muß für die kiernen und Altpensionäre geschehen.

Ariegeminifter b. Faltenhann:

Deutschland ift infolge feiner militäriichen, geographischen, politischen und auch wirtichaftspolitischen Lage unbeschen, politischen und auch wirtschaftspolitischen Lage unbebingt gezwungen, mit Blizesschnelle die Offensive zu ergreisen und bennoch Truppen zu haben, die Rückschage ertragen können. Der Bersuch des Milizipstems wäre für Deutschland unheilvoll. Ein solches Ansinnen ist verwerslich und unbegreislich. Theoretifer und Fanatiker vertreten in manchmal unbegreisliche Dinge. (Fronsiche Deitert.) Der Tag wird schon andrechen, wo sich das Bolt seine Phantastereien und dirngespinste mehr vormachen lassen wird. Was die Jugendbewegung andelangt, so hat ein sozialdemokratischer Redner gemeint, es wäre bester gewesen, ich wäre hundert Jahre früher gedoren worden. Ich verstehe den Bunden, (Seiterkeit.) Auch ich wünschte es. Ich hätte lieber zu den Füßen Fichtes gelessen und dessen, als ieht Kreden auf den Füßen Keden kören mögen, als ieht Kreden anhören zu müssen. Wenn mich etwas trösten kann, so ist es der Blid auf die deutsche Jugendbewegung,

bentiche Jugendbewegung,

Blid auf die bentiche Jugendbewegung,
sie bat ein Gefühl dafür, daß wieder ein Dämon an der Arbeit ist, der Dämon des verschwommenen Weltdürgertums, des unflaren Internationalismus und Materialismus. Die deutsche Jugendbewegung besindet sich auf dem Wege zum alten deutschen Ideal, sur Armee. Sätten wir dies Jugendbewegung nicht, so müsten wir sie schöften. Sie gehört zur Armee, wie die Armee au ihr.

Nach lurzen Erkärungen des Generalmajors Wild v. Sobendorn und des Generalmajors Erbr. v. Langermann und Erlenkamp spricht Abg. Schöpflin (Soc.) gegen die Soldatenmishandlungen.

Abg. Dr. Müster-Meiningen (Bp.): Daraut, was getan wird, um den versässundigen Zustand gegen die Index Ariegsminister seine Antwort gegeben. Es müßte eine parlamentarische Kommission eingesets werden, um dem unhaltdaren Zustand entgegensutreten, der bezüglich der Aufändigseit des Kriegsministeriums und des Militärkabinetts besteht. Notwendig ist gegenseitiges Bertrauen swischen Bolf und Seer. Das läst sich aber nicht durch ichone Worte ausdrücken, sondern einzig und allein durch Index Aufschaften des Spriegsministeriums und des Willtärkabinetts besteht. Notwendig ist gegenseitiges Bertrauen swischen Bolf und Seer. Das läst sich aber nicht durch schone Worte ausdrücken, sondern einzig und allein durch Ichone Worte ausdrücken, sondern einzig und allein durch Ichone korte ausdrücken, sondern einzig und allein durch ichone korte ausdrücken, sondern einzig und allein durch Ichone korte ausdrücken, sondern einzig und allein der Gegenzeichnung des Abeiland maßgedend sein, der des der Einführung der Reichsversälung bestand. Damals deiten Abelstand au beseitigen.

Kriegsminister d. Faltenhahn: Bei der Ernennung der Offiziere muß in Breußen der Aufmissen der Aufmissen. Damals deiten Gegenzeichnung des Aben fihr, der Gesele wird der Ernschung der Kriegsministers aus annommen; ebenso zwei Resolutionen der Nachröfing und Erböhung der Bergstungssähe der Borspannleistung und über aleichmäßige Anrechnung der Benstaet.

Bregreferat und Offiziers-Tetlenberm

Brefreferat und Diffgiere-Stellenvermittlung abgelehnt.

In der Spezialbebatte wird nach langerer Distuffion bas Breffereferat des Kriegsminstreriums abgelehnt. Dofür limmten die Konfervativen, die Freisinnigen, ein Teil der Rationalliberalen und einige Mitglieder des Bentrums. Auch die Stellenvermittlungsftelle für ebemalige Offisiere

wurde abgelehnt. Beim Titel über bas Intendanturweien fragt Abg. Annert (Soz.) nach der Dentschrift über die Reorganisation

des Intendanturwefens. Abg. Säuster (3.): Auch ich warte schon seit Jahren aus die Reform des Intendanturweiens. Wie langfam arbeitet die Seeresperwaltung, wenn es sich um das Intendantur-wesen bandelt. Wir musen alles tun, damit die Bertorgung von Deer und Bolf mit Brot und Fleisch im Inlande sichergestellt ist. Bon einer Reorganisation erhosse ich nicht eine neue Belastung des Boltes, sondern eine Er-sparnis von vielen Millionen. (Lebh. Bravo.) Kriegsminister v. Falkenhaun: Die Bedenken des Bor-redners sind übertrieden. Nicht auf die Mahnahmen, auf die Männer kommt es an. Auch wir verkennen nicht die webeure Michigsseit einer unbedient auserlösse funktio-

geheure Bichtigkeit einer unbedingt suverläffig funktio-nierenden Berwaltung für den Ernfizall. Das Kapitel wird bewilligt. Nach einigen unwesent-lichen Bemerkungen zu Einzelforderungen vertagte sich das Daus nach neunstündiger Berhandlung auf morgen.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

(75. €ibung.) lis. Berlin. 8. Mai.

(75. Sigung.)

Die Beratung des Kultusetals wurde fortgesett bei dem gesamten Boltsschulwesen und der Schulunterhaltungspflicht in Westpreußen und Bosen.

Abg. Mallee (f.) trat für zweckmäßige, geräumige Schulhäuser, für die Reuregelung der Lasten und eine bestere Abgrenzung ein, um die weiten Schulwege aufzubeben. Auf den Dandarbeits- und Gesangsunterricht sollte mehr Wert gelegt werden.

Abg. Kesternich (3.) wies auf den stersluß an Lehrern im Westen din, der zu einem bedeustlichen Misstand geführt wat. Religionslose Lehrer sollten rücksichtslos entsernt werden.

werden.
Abg. Biereck (frf.) begrändete einen Antrag, der die Seranziehung der Beamten, Geiftlichen, Elementarlebrer, niederen Kirchendiener und Mititärpersonen in der Brovinz Bosen zu den Bolksichullaften regeln soll.
Abg. Dr. v. Camve (nail.) trat ebenfalls für einen Antrag auf gesehliche Regelung der Schulunterhaltungspflicht in der Brovinz Bosen ein, während Abg. Ernst (Bv.) in einem Antrag auch Bestveristen einbeziehen und die Sozietätsschulen in der Brovinz Kosen beseitigen wollte. Diesen beiden Anträgen stimmte Abg. Stresnuski (Bole) zu, lehnte aber den freikonservativen Antrag ab.
Dem polnischen Redner antwortete furz der Minister,

du, lebnte aber den freikonservativen Antrag ab, Dem polnischen Redner antwortete furs der Minister, daß ein Erlaß nicht besiehe, nach dem polnischen Kindern in den unteren Klassen der Religionsunterricht in volnischer Sprache zu verweigern. Es sei auch nicht richtig, daß polnisch sprechende Lebrer aus der Provinz Posen versetz würden. Dann lehnte Abg. Leinert (Soz.) den freisonservativen Antrag ab, weil dieser den Beamten die Lasten abnehmen wolle, um sie den Arbeitern aufzuhürden. Dann vertagte sich das Haus auf morgen.

Bermifchtes.

O Internationaler Stedbriefdienft. Der in Monato abgehaltene internationale Kongreg ber Gerichtspolizei hat fich auch mit dem Stedbriefdienit beschäftigt. Der Direttor ber Barifer Gerichtspolizei Mouton, ber Bertreter Frantreichs auf dem Rongreg, teilte einem Berichterftatter mit daß der Rongreg die Busammensehung einer Rommiffion beichloffen habe, die die Aufgabe haben foll, ben ftedbrieflichen Abermachungsbienft gu gentralifieren. Die Rommiffion merbe ibren Git in Baris haben.

o Gin Feffelballon burch Bliniditag gerftort. Das Telegraphen-Bataillon Rr. 5 hielt bei Boffen eine Funter- fibing ab. Bahrend eines Gewitters ichlug ber Blit in ben unbemannten Fesielballon, ber völlig serftort wurde. Menschen find babet nicht verlegt worden.

o Gin Tobesopfer Des Benthener Maddenhandler. proteffes. Unter ber Beidiulbigung, von dem befamiten

Im Kampfe erstarkt.

Roman bon Seinrich Röhler. Bortfegung.

bollen, bann, als er fie auf einen Berrn zueilen fah, tat ben Bas Baar an feinen Nanen. Er trat etwas zur Seite, ben bas Baar an feinen Nangen. Er trat etwas zur Seite, ben bas Baar an feinen Nangen. bin glaren an fich porübergehen und erfannte babei

Er ging in einiger Entfernung hinter dem Paare ber, et nicht in einiger Entfernung binter dem Paare ber, bis er ging in einiger Entfernung binter dem paure beber nicht wieder aus den Augen ließ. So iah er die palat denn ibreder aus den Tange, in dem Frau Anderes beiden endlich vor dem Haufe, in dem Frau Anderes ist beiden endlich vor dem Haufe, in dem Frau Anderes ichige einen Schlüssel an baben, denn sie Boron einige Selunden siill, dann flatichte der junge gemen in die Haufe ein Fenster gemen dem Fraufe ein Fenster benn emblich por bem Saufe, in bem Frau Anders ine, fillfigelich por bem Saufe, in bem Frau Anders Gleich barauf murde oben im Sause ein Fenster bring, tind die Stimme einer Frau fragte:

** An, ia, den Anders, ich bin's!" antwortete diese. Seize det sei Dant!" hörte der Laufcher auf der andern bieder schaße die Frau sagen, die schnell das Fenster und inter ein schwaches, ich merke, diese geriebene Frau bat sich leicht dilber Berichlagenheit doch ein Schaf, sie Er sicht dipieren lassen."

ben Er feicht büpieren laffen." Baron mit eintreten.
Die beiben, als das Haus aufgeschloffen wurde, Die beiben bir beiben, als das Gans ichweigend Sand in

Die beiden, die da Frau Anders ichweigend Sand in bie Fram Die da Frau Anders ichweigend Sand in on die Treppen binauf folgten, hatten teine Ahnung laus, rief die Stimme Emilies zur baldgeöffneten Tür Bift du endlich da, fleine Erna?"— sie nannte greine gleine oholeich sie selbst die fleinere

but he war im Reglige.

twarfin Meglige.
that im Meglige.
ibre aber in Bend, Fraulein Emilie!" fagte ber unibre aber lächelnd, "verzeihen Sie, wenn ich
kirn und sein wollte doch meinen Schübling selbst abtein wätes Kommen motivieren."

Wetn Gott, baben Gie Erna auch aus einer Gefahr gerettet? Sie find ja ein reiner Ritter St. Georg!" "Rein". sagte er lächelnd, "diesmal tit es umgefehrt, diesmal bin ich gerettet worden."

Ad), Gie armer Sangling! Wenn ich das nur per-Sie werben es gleich", antwortete ber junge Mann,

indem er auf Gran Anders gutrat. Ihre Retterin bat aber nachtraglich, wie es icheint,

allen Mut verloren, fie fteht ja fo icouchtern beifeite wie eine ertaunte Simberin."
Die Sprecherin batte dabel immer den Kopt durch die Tür gestedt, es fostete sie augenicheinlich große Uberwindung, so im Sintergrunde bleiben zu mußen.

"Liebe Frau Anders, feien Sie nicht bofe", fagte ber junge Mann, indem er ihr berglich die Sand entgegenftredte, "einmal über Ernas langes Ausbleiben und bann über mein ungehöriges Gindringen bier. Aber es gibt Situationen, in denen man fiber gewiffe Ronveniengen ber Belt fich hinwegfest, weil man eben nicht in der Belt, fondern im himmel ift -

"Jamobl, vier Ereppen boch unterm Dach", ichaltete Emilie Inflia ein, "Und in biefer olnmpischen Rabe um fo gludlicher", fagte Georg ladelnd; "baß ich es furs mache", subr er mit einem innigen Blid auf Erna, die noch immer schüchtern beiseite ftand, fort, "wir wollten Sie als mutterliche Beschützerin um Ihre Einwilligung bitten. Erna und ich haben uns eben verlobt."

"Judihe, der ichone Bring, der unsere fleine Pringessin erlöst, ich wußte es ja!" flang es von der Tür. Erna war auf Frau Anders zugeeilt, schlang ihre Arme um sie und verdarg das glühende Gesichtchen an ihrer Schulter.

"Bas foll ich sagen?" entgegnete Emiliens Mutter überrascht, "wenn Sie es ehrlich meinen, wenn Sie Erna ein treuer Beschützer sein wollen —"

Bekräftigung legte er ben Arm um Erna, umb ba biese in ihrer Berschämtbeit noch immer an Frau Anders sich festbielt, fo umfing er biefe augleich mit.

Das ist aber zu toll, da muß ich doch auch dabei sein!" sagte Emilie, und sie kam, mit einem großen Umschlagetuch übergeworsen, auf die Gruppe augestürzt und hatte, ehe sie es sich versah, einen Kus von Georg besteht wirden. tommen, ben fie ungeniert ermiderte.

Das ift gerade wie in Schillers: Seib umichlungen Millionen", fagte fie Inftig.

Bei dieser gartlichen Karambolage gab es plotlich einen flirrenden Ton und Georg lofte fich aus der liebenden Berftridung, trat an den Tifch und feste amei Flaichen Bein auf benfelben.

"Das habe ich gleich gur Feier mitgebracht und batte es gang vergessen", bemerfte er dabei. Es war ber Grund au feiner Umkehr in bem Gartenlofal gewesen.

Emilie zog ploglich ein langes Geficht. "Ach fo", fagte fie gedehnt, "das find wohl die Infiguien Ihres Berufes, die haben Sie gleich zu Ihrer Legitimation mitgebracht?"

Georg lächelte bumoriftisch.
"Es ift ein Beruf, Fraulein Emilie, den bie Beifen aller Beiten fur einen ber schönften erflart haben",

"Run, dann wundert es mich, daß Sofrates, das war ja mohl ein großer Weifer, nicht auch Weinreifenber gewefen ift", antwortete fie ichnippifch.

Georg lachte laut und luftig. Erna aber warf ibrer abermals enttaufchten Freundin einen bittenden, verweifenden Blid gu und sog fie, ben

Urm um fie legend, beifeite. "Run ja doch, ja doch; ich will ja nichts fagen; wenn es dir genug ift, mir fann es ja recht fein", fagte

Frau Anders feste die Glafer auf ben Tifch, über ben fie ein weißes Tuch gebreitet hatte, und brachte, was

fie an faltem Abendbrot im Saufe hatte, bagt. Georg entfortte eine ber Flaschen und fullte bie Glafer. Emilie warf einen lufternen Blid auf ben verlenden

"Schabe, daß ich frant bin", fagte fie mit einem schalthaften Blid auf ibre Mutter.

"Dann betrachten Sie ben Bein als Medigin", antwortete der junge Mann beiter; es fommt im Leben alles nur auf die Auffassung an. Sie werden uns doch bei unferm ichonen Beruf nicht im Stich laffen?

"Bas meinst du, Mutter, ich bente, biefe Medigin wird mir allerbings beffer befommen als bie aus ber Alpothefe."

Frau Unders lächelte Gewährung, und dann holte fich Georg seine kleine Braut, die fich por den andern noch immer nicht in die Situation finden konnte, an den Tisch

Mabdienbandler Lubelsti Geichente angenommen zu haben, mar por langerer Beit ber frubere Boligeifommiffar Gelle aus Myslowis verhaftet worden. Das Berfahren gegen ibn wurde aber eingestellt und Gelle entlaffen. Rach feiner Entlassung hat er jett, wahrscheinlich in einem Anfall von Geistesstörung, Selbstmord verübt. Er brachte sich 15 Messeritiche in den Unterleid bei und drei Stiche in bie Berggegend. Dann öffnete er fich die Bulgabern.

o Giftmord wegen ungünftiger Bengenansfagen. In Schlame in Schleften ftarb ber Bahnarbeiter Guffan Schuls unter Bergiftungserscheinungen. Die amtliche Untersuchung hat jest ergeben, daß Schuls infolge Ber-giftung gestorben ist, und zwar an Bhosphorvergiftung. Unter dem Berdacht, den Mord begangen zu haben, wurde in Bollftein (Broving Bofen) ein polnifcher Bahnarbeiter perhaftet. Der Berftorbene batte in einem geringfügigen Broges gum Rachteil bes ber Tat Berbachtigen ausgefagt.

O Sundertjährige in Elfaft-Lothringen. Die brei alteften Leute von Elfaft-Bothringen feierten fürglich ihren Geburtstag. Am 5. Mai wurde Frau Lemaire in Malancourt 100 Jahre alt. Am 4. Mai vollendete Frau Katharina Brinville in Chambren ihr 104. Lebensjahr und ber Rentner Sed in Labroque feierte am 7. Mai feinen 102. Geburtstag.

@ Grubenunglud burd Rohlenftauberplofion. Babrend amei Schlosser in der Kohlensortiererei der Bring Eugen-Grube bei Brür in Bohmen mit dem Abmontieren eines heißgelaufenen Bellenlagers beichäftigt waren, entfland eine Explosion des Kohlenstaubes. Ein Schlosser wurde fosort getotet, ber andere und zwei Silfsarbeiter lebens-gefährlich verleyt. Der Unfall wird auf Unvorsichtigkeit oder Fahrlässigkeit im Gebrauch einer Lampe zuruck-

6 Weffnahme eines Maddenhandlers. langem gesuchter frangöfischer Mabchenhandler ift jest in Bruffel festgenommen worden. Wie bis jest festgestellt werben fonnte, foll er eine gange Angahl junger Madchen nach Mailand und Rom verschleppt haben. Bei seiner Berhaftung wurden zahlreiche Briefe vorgesunden, aus denen hervorgeht, daß der Berhaftete mit weiteren Opfern, die gleichfalls nach Italien gebracht werden sollten, in Unterhandlungen ftand.

S Erdfiofe in Sigilien. Die Bevölferung in Sigilien bat eine Banit ergriffen. Im Gebiete von Acireale find mehrere heftige langgezogene Erbstöße aufgetreten. Auch bas Observatorium auf dem Atna signalisiert starke Erd-stöße. Besonders stark machten sich die Erdbewegungen

in Santa Renerina Randasso und Bafferana bemertbar.
O Bur Angelegenheit bes Rösliner Schwindel. bürgermeisters. Thormann-Allerander wird auf seine Ab-urteilung wohl noch einige Zeit warten mussen, da er famtliche Kösliner Richter als besangen abgelehnt hat. Inawischen hat die Chefrau Thormann die Anfechtungs. flage gegen die Eheschließung angestrengt. Die Zivil-kammer des Landgerichts Köslin hat einen Beschluß er-lassen, der dem Thormann die Berfügung über das Ber-mögen der Ehefrau untersagt und ihm die Nutnießung entzieht. Der Kösliner Magistrat hat gegen Thormann einen Bahlungsbefehl über 800 Mark erwirtt, gegen den aber Biderspruch erhoben wurde. Der Magistrat be-hauptet, Thormann habe diesen Betrag in amtlicher Eigenichaft einem Architeften Johannien gur Bahlung bet der Stadtfaffe angewiesen, aber felbft behalten, indem er fälichlich eine Quittung anfertigte.

O Bejuch ichwedischer Schulfinder in Dentichland. Gine Maffenfahrt ichwedischer Schulfinder nach Deutschland fieht fur den Anfang Rovember diefes Jahr s bevor. Etwa 600 Schulfinder, bavon allein 300 and Stodholm, treffen bann in Deutschland ein und begeben fich gunachft nach Lügen, um an dem Gestauge nach dem "Schweden-ftein" und ipater an ber Feier in ber bortigen Gustau-Abolf-Rapelle tellzunehmen. Sieran ichließt fich eine Befichtigung ber Sauptiebenswürdigfeitea von Leipzig, Dresden und Berlin. Der Ronig von Sachsen und ber Raifer wollen sich die schwedischen Schulfinder vorsiellen

O Blutige Chetragödie. Eine mit ihrem Manne in Scheidung lebende Frau traf mit diesem zufällig in Essen (Ruhr) auf der Straße zusammen. Der Mann zog ein dolchartiges Messer und sieß es der Frau in die Brust. Dann durchschnitt er sich selbst die Kehle. Die Frau ist schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt.

o Große Brande in Ruftland. Große Feuersbrunfte haben in Rugland schweren Schaden angerichtet. In Riedjany find 150 Saufer im Judenviertel niedergebrannt. Die Obdachlosen sind in den Rasernen untergebracht worden. Der Schaben beträgt nach vorläufigen Schätzungen über eine Million Mark. In der Rabe der öfterreichischen Grenze im Kreise Bendzin vernichtete eine Feuersbrunft in dem Dorfe Lofin 100 Anwesen nebst zahlreichem Inventar. Drei Rinder tamen in ben Flammen um. 800 Einwohner find obdachlos. Der Schaden beträgt etwa 11/0 Millionen Rubel.

Gereimte Zeitbilder. (Amerikanischer Alkohol-kampk.) Die braven Yankesk sind ums Bohl — bejorgt für Bürger und Staat — und planen wider den Aikohol — ein tödliches Attentat. — Der beiße Kampf gilt der Bölleret, — der Mäßigkeit aber nicht minder: — denn ist der Mensch gans alkoholfret. — so jagt er den Dollar geschwinder. — Sie wollen darum im Barlamente — den Kampf sum Eeleb erbeden, — damit in Zukunst nur abstinente — Fanatiker drüben leben. — Iedoch, es gibt auch Deutsche zum Glüd — in den Bereinigten Staaten. — die der Vertrung der Bolitik — energisch entgegeniraten. — Denn überall auf dem Erdenrunde, — wo Deutsche beisammen wohnen, — dap pstegen sie in fröblicher Stunde — der Deimat Traditionen. — Da schlürsen die Söhne vom Bater Abein — nicht brausende Limonade, — zum Trinken brauchen sie verlenden Bein, — das Wasser Burst, — als glichen sie quakenden Fröschen, — die Bapern ihren erheblichen Durst — mit Leitungswasser löschen? — Drum haben die Deutschen und müssen rubelos dis aufs Blut — ihr Durstitillrecht erkämpsen. — Ihr Beispiel möge das sade Geschlecht — der Vankees eines bestern — belehren, damit nicht Geseh und Recht — da drüben völlig verwässern. drüben völlig vermäffern.

beran, und er mußte mit ihr ben Chrenplas auf dem Sofa einnehmen. Und dann flangen die Gläser zusammen und das Scherzen und Neden und Kosen und Trinken bildete das Quartett einer fröhlichen Berlobungsfeier, wie sie in einer großen eleganten Gesellschaft in prächtigen Räumen wohl glangender, aber gewiß nicht fo gemutvoll, fo bas Hoers befriedigend gewesen wäre, wie hier in dem einfachen Stüdigen, wo alles das fehlte, was die Welt gemeinhin zum Glüd für notwendig erachtet, und wo doch das größte Glüd in jeder einzelnen Berson vorhanden war, ein warmes, genügsames Hers voll Liebe und Hoffnung. (Fortfegung folgt.)

Erhaltung eines hiftorifden Saufes. Der fleigenbe Berfehr bedingt in Raffel die Berbretterung ber Darftgaffe, einer ber alteften und malerifaften Stragen ber Studt. Etwa ein Drittel ber Strafe muß niebergelegt werben, und in biefem Drittel befindet fich gerade bas bekannte Grimmiche Marchenhaus, in dem 1805 bis 1814 die Bruder Grimm gewohnt haben und aus dem die beutschen Marchen in die Welt binausgegangen find. In anerfennenswerter Beife bat man nich aber entichloffen, biefes Saus zu erhalten. Es enthalt einen Laubengang und wird alfo nur im Erdgeichog eine Beranderung er-

Deutsche Frauen in städtischen Diensten. Immer größer wird die Bahl der Frauen, die in den Diensten ber Gemeinden steben. Die meisten widmen sich der Armenpflege, benn nicht weniger als 2850 Frauen find bort ehrenamtlich beichäftigt. Den Ausschuffen für Urmenund Baisenpstege gehören 329 Frauen an, auf Breußen fommen 231, auf Bapern 13, auf Sachsen 4, Baben 39, Sessen 5, Medlenburg-Schwerin 1, Braunschweig 1, Anhalt 2, Sachsen-Meiningen 15, Sachsen-Koburg-Gotha 1, Schwarzburg-Rubolstadt 2, Schwarzburg-Sondershausen 2, Bremen 2, Lübed 2, Essabertungen 8. In der Schul-verwaltung sind 581 Frauen tätig, im Bolizeiwesen 20, in periciebenen Aufgaben und Rommiffionen 845. Enblich muffen noch die Bobnungeinfpeftorinnen genannt werben, pon benen es sahlreiche ehrenamtlide, aber auch mehrere beiolbete gibt.

Moderne Ariegsertfärung. Dhne eigentliche Ariegs-erflärung haben die Eruppen ber Bereinigten Staaten ben Angriff auf Beracrus unternommen. Bas bem voraus-ging, war eine bisher im Bölferrecht noch nicht vorhandene Reuerung: eine Benachrichtigung durchs Telephon! Der Befehlshaber ber Mexifaner in Beracrus, General Der Beschlähaber der Mexitaner in Veractig, General Maas, erklärte, daß dem Angriff der Amerikaner nur ein telephonischer Anruf des amerikanischen Konsuls in die Wohnung des mexikanischen Generals voranging. Der Amerikaner sagte ihm drahtlich, die Vereinigten Staaten beabsichtigen, die Landung ihrer Seesoldaten auszussühren, er solle die Stadt übergeben. "Und das ist wohl das erstemal", fügte der General hinzu, "daß ein Arieg telephonisch erklärt worden ist." Die Antwort war dann der geordnete Rudgug ber Megitaner aus ber Stadt.

Gin Schiff, bas nicht finten fann. Giner ber angefebenften ameritanifchen Schiffbautechniter, G. 28. Didie, hat jüngst eine Borlesung über "Schiffe, die nicht sinken können", gehalten. Dabei trug Didie zum erstenmal seine eigenen Plane zum Bau solcher Schiffe vor. Nach ben vorliegenden Berichten scheint der Amerikaner die Löfung ber Aufgabe für nicht allgu fcmierig angufeben. Er meint, ein großer Dampfer von etwa 240 Metern Lange und 27 Metern Breite, ber mit einem Gehalt von 42 000 Registertonnen angesett wird, fonne febr leicht gemacht werden, wenn er mit Augenhaut befleibet wurde, beren beibe Teile um einen Meter voneinander enfernt liegen. Auf biefe Beife mare bas eigentliche Schiff von einem enfernt liegen. gewaltigen Schwimmforper umgeben, der natürlich in per-Schiedene, mafferbicht voneinander getrennte Abfeilungen Berlegt fein foll.

Aluditerbende Tiere. Die feit Jahrgehnten fehr ftart betriebene Jago auf Balfifche bringt biefe Tiere bem Mussterben nabe. Der Brafibent von Frankreich hat bes-balb jest ein Defret unterzeichnet, burch bas bie Balfischjagd in den Gewässern des indischen Dzeans und des westlichen Afrikas, die dem französischen Machtbereich unterstehen, geregelt wird. Diese Schuhmaknahme war dringend notwendig, wenn nicht die Walsische völlig ausgerottet werben sollten, die, von allen Seiten von den Jägern bedrängt, sich in die Umgegend von Wadagasfar, ber Komoren und Gabuns gestüchtet haben. Schon seit mehreren Jahren hat die französische Atademie der Wissenschaften dafür gewirtt, daß eine internationale Regelung der Frage zustande komme. Die französische Regierung bat jest ben Anfang bamit gemacht.

Ein Saus mit 52 Stodwerfen. Gie fonnen nicht boch genug an die Bolfen beran, die Berren Baumternehmer in der Millionenstadt Newpork. In nächster Beit soll ein Riesenden ausgeführt werden, der alle disher bestehenden noch übertreffen wird. Der Bau wird eine Höhe pon 278 Metern erreichen und nicht weniger als 52 Stodwerte enthalten, in ber Sauptiache für Geichaftsraume beftimmt. Das eigentliche Gebande wird von einem Riefen-ftandbilde überragt werden, das die "Banamerifanische Gesellschaft" darstellt. Die Baufosten des Riesengebaudes sind auf rund 50 Millionen Mart angesetzt.

Der Garten ber Armen. Gine ichone Gitte pflegt bie afthetisch-philanthropische Gefellichaft in Baris. In ben Manfarbenwohnungen ber Sinterhaufer haufen bie blaffen Rahterinnen und Beimarbeiterinnen, die von Bald und Flur die gange Boche hindurch nichts gu feben be- tommen, weil ihre Sande nicht ruben durfen im harten Rampf ums Dafein. Um diefen Urmen wenigstens etwas von der herrlichen Blutenpracht da braugen gutommen gu lassen, verschenkt die Gesellschaft an alle, die sich vorssellen, Blumen. Und so konnten denn auch an diesem ersten Maisonntage mehr als 100 000 Blumentopfe ausgeteilt werden. Ein kleiner Ersab, eine um so größere

Amerifanische Amazonen gegen huerta. Benn nicht alles trugt, bat huertas Stunden geschlagen. Die Amagonen machen mobil! Gin Remporter Blatt ichilbert den bevorstehenden Franchfeldsug in recht drastischer Weise: "Geldenjungfrauen, streitbare Ebegattinen und wilde Schwiegermütter", so liest man dort, "werden mit fliegenden Unterröcen an die Front marschieren und von Seisenkisten ans, mit Andelrollen, Besenstielen und anderen, in jedem echten Ehestand unentbehrlichen Geräten, famie mit Anderonalien beweisten die merikanischen sowie mit Buderquaften bewaffnet, die merifanischen Seerscharen in panifartige Flucht reden. Der Kampfruf: "Gleiches Recht fur alle!" wird fortan auch auf ben Schlachtselbern erichallen und das Gebrüll der ehernsten Schlände übertönen. Die Suffragetten von Jersen City haben nämlich herrn Wisson ihre wertvollen Dienste im Kriege mit Mexiko angeboten. Dem Bernehmen nach ist für die modernen Amazonen bereits eine große Ladung Stablpanger, vulgo Korfette, bestellt worden; Sumpelrode aber find verpont. Es follen bereits erfahrene Tangolebrer nach Merifo abgegangen fein."

Wie Frantreich feine Gafte empfängt. Frembe Fürstenbesuche sind auch in Frankreich nicht selten und verursachen selbstverständlich der Kasse der tranzösischen Republik nicht geringe Kosten. Eine interessante Zusammenstellung wird ieht bekannt. Danach verursachte der Besuch des Baren im Jahre 1902 die höchsten Kosten, nämlich zwei Millionen Mark, dann solget 1905 der Besuch König Alsons XIII. mit 600 000 Mark, sür die dieszährigen Besuch des Löwigs von England und des Löwigs von Besuche des Königs von England und des Königs von Dänemart sind nur insgesamt 320 000 Mart angesorbert. Originell ist die Beroflichtung für das Ministerium, das

nicht verbrauchte Geld wieder an die Staatstaffe aurad juliefern. Daß man es mit diefer Bervflichtung fet genau nimmt, beweift die Latfache, daß einstmals die fattliche Summe von — einem Centime an die Staatstaffe aurustageführt wurde. surudgeführt murbe.

Schachkönige im Kampf.

Die bevorstehende Enticheidung im Betersburger Turntet Noch niemals, seitdem Schachturniere gesvielt werben hat wohl ein berartiger Wettstreit auf den 64 Feldern das Interesse der gesamten Schachwelt in so hobem grant erregt, wie dies bei dem gegenwärtigen internationale Turnier zu St. Betersburg der Fall ist. Das Turnie begann Ende April und brachte zunächst weniger michte Enticheidungen, bis zur andrittigen Michtellen Entscheidungen, bis zur endgültigen Bestimmung ber fin Auserwählten. Das Spielkomitee hatte bei Ausichreiben des Turniers für die Bulassung die Forderung gesell daß jeder Mitspielende mindestens einmal in seiner Sand laufbahn auf einem großen internation in seiner bei laufbahn auf einem großen internationalen Eurnier be ersten Breis gewonnen haben müßte. Diese Bariden wurde mit nur einer, gleich im Brogramm angefündigen Ausnahme streng durchgeführt: nur die beiden jugendlich russischen Weister Alecking zu die beiden jugendlich Ausnahme streng durchgeführt: mur die beiden jugendlicht russischen Meister Alechin und Riemzowisch, die auf dem nationalen russischen Meisterturnier diese Jahres als Sieger mit gleicher Bunftzahl hervorgegangen warden wurden den Großmeistern zugesellt. Die auf dieser Grund wurden den Großmeistern zugesellt. Die auf dieser Grund lage hergestellte Beteiligung führte die Auslest der modernen Schachtänipen in die Arena. Was aber er Turnier außerdem noch einen ganz besonderen Gland er kubaner Capablanca gegen den Weltmeister Emanne Kubaner Capablanca gegen den Weltmeister Emanne Laster in die Schranken tritt. Befanntlich hat Capablanca bessen Stern vor wenigen Jahren belleuchtend am Shak Laster in die Schranken tritt. Befanntlich hat Capablabesser in die Schranken tritt. Befanntlich hat Capablabesser Stern vor wenigen Jahren helleuchtend am Schriftenament aufftieg, bisher alle Gegner, die sich ihm ber Kampf siellten, entscheidend geschlagen, und insolgebes erwartete man allgemein, daß der Weltmeister die man erwartete man allgemein, daß der Weltmeister die man erwartete man allgemein, daß der Weltmeister die man erwartete man allgemein, daß der Weltmeister die vor einigen Jahren ergangene Berausforderung blancas annehmen würde. Die Berhandlungstämpt serschlugen sich und so kam es, daß sie sich noch niemals und so kam es, daß sie sich noch niemals dem Betersburger Turnier gemessen haben. blanca blieb auch in Petersburg an der Spite biett. Run soll in einigen Tagen der zweite Gans ginnen, nachdem von den elf Anfangsspielern sechs auch siehen, Riemzowitich, Blackburne und Gunsberg. Summe der im ersten und zweiten Gang erzielten werden schließlich die Preise verteilt.

Ruch Propheten irren manchmal, und diesmal babe fie sich gründlich geirrt, da sie neben Capadianca Laster ohne weiteres den oben schon genannten ruffilden

Größmeister Rubinstein stellten.
Enttäuschte das Bersagen Rubinsteins also die Erwartungen, so wurden diese gerechtsertigt durch den Erlaben Würnderger Größmeisters Dr. Tarrasch, der mit dem Weltmeister Laster in gleiche Linie tritt. Ihberraschung brachte der Russe Allechin, der bisber samt mit auf itgendwelche große Lorbeeren einheimste und mit mit die Spitze gelangte. Die beiden Bertreter England wie Grifte gelangte. Die beiden Bertreter England gesichts ihres hohen Alters wenig Aussichten, wenig gesichts ihres hohen Alters wenig Aussichten, wenig ihre großen Taten von ehedem nicht vergessen sind ausgeschiedenen Meister gruppieren sich folgendermaßen Bernstein und Aubinstein 5, Niemzowitsch 4, Maddans und Janowsfi 3½ und Gunsberg 1.
Run kann nach einer mehrtdigen Rubepause

Rum kann nach einer mehrtägigen Ruhepaufe be. Rampf der "Allergrößten" beginnen, Capablanca, Tarrasch, Marschall und Alechin treten auf Siegerdoppel runde an, jeder von ihnen hat siemel den Angliand in runde an, jeder von ihnen hat einmal den ginging fil einmal den Nachzug. Bie aber auch die Entscheidung — im Dintergrunde steht der Kampf um die Weltmeller im dintergrunde steht der Kampf um die Weltmeller schaft zwischen dem jehigen Träger des Titels Lasfer und dem jungen Gestirn Capablanca.

C. v. Bardeleben.

Betersburg, 7. Ma

Endergebuis des ersten Rundganges im Melbit meister-Schachipiel: Das Endspiel werden die Asket Capablanca (8 Kunfte), Tarrasch und Lechin (6) aussechielt der letten allgemeinen Runde siegte Tarrasch über letten allgemeinen Runde siegte Tarrasch über Burgelassen ausschied, obwohl ihm große Anssichten bis blübt hatten. Roch mehr überraschie ichon während bis blübt hatten. Roch mehr überraschie ichon während bis blübt hatten. Poch mehr überraschie ichon während kein allgemeinen Spiels das Bersagen des russischen Kubinstein, in dem manche bereits den fünstigen meister des edlen Schachspiels gesehen hatten.

Hus dem Gerichtsfaal.

Hus dem Gerichtsfaal.

§ Spionage zugunsten Frankreichs. Das Reichste verurteilte am Freitag den früheren Bolksichullehrer Strob aus Reichstedt bei Strahdurg t. E. wegen zoderen Spionage zu 5 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Burgien angesprochen und in einem Restaurant eisen Aberreden verlucht, ihm Spionagedienste zu leisen beiden Burschen haben darausbin seine Keinachne der Verlacht, ihm Spionagedienste zu leisen Bolizei veranlaßt. Bei Durchsuchung seiner Wohnte eine Karte von Straßburg gefunden, auf der alle Fanklichtstein gelegene Berke, eingezeichnet waren. Daraus irdisch gelegene Berke, eingezeichnet waren. Daraus irdisch gelegene Berke, eingezeichnet waren. Daraus irdisch gelegene Berke, eingezeichnet waren. Daraus irdischen Spionage Kenntnis verschafit bat, in debt, die Karte nach Fertigstellung an seinen Austragebet, went gebehnte Spionage Kenntnis verschafit bat, in debt, französischen Spionageagenten in Genf, auszuliefen bem er schon verschiedene Geldbeträge erhalten hatte.

Perlin, 8. Mai. Amtlicher Breisbericht für insandlichen Getreibe. Es bedeutet W Weisen (K Kernen) Date. Merie gelten in Marf für 1000 Kilogramm gebei fähiger Ware.) Deute wurden notiert: Köningsbei K 166–166.50, H 165–166. Danzig R 166, H 158–166. Settlin W bis 192 (feinster Weisen über Abie.) H 158–158. Breslau W 191–196, R 157–161. FK 160–158. Breslau W 193–195, R 160–162. FK 160–163. Danburg W 200–204, R 167–170, H 166–176. W 194. K 166, H 170, Mannheim W 207,50–210. Berlin, 8. Mai. (Mrahustanhörle.)

Berlin, 8. Mai. (Produftenbörse.) on 1 0 gill Nr. 00 23,25—27,75. Fester. — Roggenmehl Nr. 20,75—23,50, Abn. Mai 21,90—22, Juli 22. Fest.

geldjäftslos.